28. März

Lesung mit Arno Camenisch

LITERATUR

Arno Camenisch erzählt in seinem Roman «Der Schatten über dem Dorf» von einem Dorf in Graubünden, das von einer Tragödie überschattet wird. Die Tragödie geschah eineinhalb Jahre, bevor der Erzähler auf die Welt kam. Es ist Arno Camenischs persönlichstes Buch. In einem berührenden Ton und mit grosser Klarheit erzählt er vom Leben und vom Tod und von den Menschen, die von uns gingen und die wir weiter im Herzen tragen. Es ist ein Buch über die Zuversicht, dass mit dem Frühling die Sonne wieder ins Leben zurückkehrt.

18.06.2021

20:00

der LiLA Laden
Im Öschle 2
72070 Tübingen



© Foto: Janosch Abel
Arno Camenisch

SCHWEIZER SPITZEN - PANCH – PAErsche – Soirées

BILDENDE KUNST

Im Rahmen des Symposiums “Kooperationen und Netzwerke im Fokus 2021” sind Vertreter*innen von PANCH (Performance Art Network CH), Aktionslabor PAErsche und Mentoringprojekt RLP zu Gast im ArtLab des Kunstpavillon Burgbrohl. Am Freitagabend werden in Oberlützingen Solo- und Duo-ArtPerformances aufgeführt und am Samstagabend wird in Andernach eine Gruppenperformance gezeigt.
PROGRAMM:
Freitag | 18.06.2021 | ab 20 Uhr
Außenbereich des Kunstpavillon Burgbrohl und im Dorf Oberlützingen
Soloperformances der Gastkünstler*innen aus der Schweiz
Andrea Saemann
Gisela Hochuli
Judith Huber
Mirzlekid
Pascale Grau
Samstag | 19.06.2021 | ab 19 Uhr
Schlossgarten Andernach
Gruppenperformance

bis 19.06.2021

20:19-22:21

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
artlab@kunstpavillonburgbrohl.de

ArtLab im Kunstpavillon Burgbrohl
Herchenbergweg 6a
56659 Burgbrohl



© Boris Nieslony

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.kunstpavillonburgbrohl.de

Alain Frei - Grenzenlos

COMEDY

Alain Frei ist mit seiner neuen Stand-Up Comedy Show zurück und stellt sich die Frage «Was darf Humor?» Alles! Ganz nach dem Motto: Grenzenlos!
Der gebürtige Schweizer Comedian mischt seit Jahren die deutsche Comedy Szene auf und ist einer der erfolgreichsten Exportschlager. Mit seinem vierten Programm begibt sich **Alain Frei** auf die Mission alle Grenzen hinter sich zu lassen. Befreien wir uns von den Grenzen, die wir in unseren Köpfen aufgebaut haben, hinterfragen wir all die Grenzen in unserer eigenen Welt und lachen wir über die Absurditäten, die das Leben schreibt.

18.06.2021

20:00

Alte Seminarturnhalle
Lange Str. 5
72202 Nagold



© Foto: Mike Wahrlich
Alain Frei

Ungeheuer heiss - Eine kleine Komödie über Lust

THEATER

in 2 Akten
von Lars und Krister Classon
ins Deutsche übertragen
von Kerstin Fernström
Mit Franziska Traub, **Marie Theres Relin**,
Markus Majowski, Kerstin Fernström, David
Daria, Sebastian Waldemer
Regie: Markus Majowski
Ausstattung: Thomas Pekny
Alle Termine unter diesem Link

bis 11.07.2021

20:00
Ungeheuer heiss

Anmeldung unter: 0201 2455555

Theater am Rathaus
Am Porschepl. 1,
45127 Essen

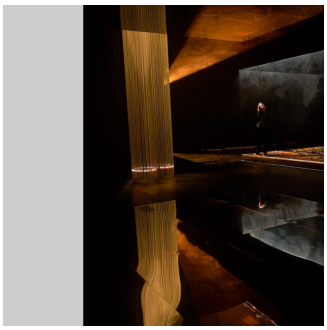
Dimitri de Perrot: NIEMANDSLAND - eine Reise zu dem, was zwischen uns liegt

MUSIK, VISUELLE KUNST, THEATER

Ein Niemandsland liegt zwischen zwei oder mehreren differenzierten Zonen. Oft entstehen dort Brachen, in denen die Natur ohne Eingriff des Menschen gedeiht. Lebensräume, die es heute nur noch selten gibt. Dimitri de Perrot untersucht das Niemandsland als Raum der Freiheit. Er verwandelt das EinTanzHaus in einen Immersionsraum, durchdrungen von einer treibenden Komposition aus Klängen und Geräuschen des alltäglichen Lebens, in dem sich das Publikum wie durch eine Ausstellung frei bewegt. Und nur durch die Präsenz der wenigen Anwesenden nimmt das Spiel seinen Lauf. Das Erforschen und Erfahren in einem vermeintlich leeren Biotop drängt Fragen über das Zusammenleben in unserer Welt ins Zentrum: Was passiert, wenn überlieferte Gewissheiten und bestehende Denksysteme aus ihren Begrenzungen befreit werden? Wenn der Raum, in dem wir uns bewegen, zu atmen beginnt?
In Koproduktion mit den 21. Internationalen Schillertagen / Nationaltheater Mannheim

bis 26.06.2021

EinTanzHaus
G4,4
68159 Mannheim



© Foto: archphot
Dimitri de Perrot,
NIEMANDSLAND

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://eintanzhaus.de/programm/kalender/termin/Termine/termin/583/f33e5689aece-f53c06489a4ee60b63ac/
www.dimitrideperrot.com

(re)connecting.earth

BILDENDE KUNST

16 Künstler:innen, die sich mit Themen der Ökologie auseinandersetzen, haben für (re)connecting.earth Anleitungen zur Realisierung von Kunstwerken entwickelt, die den Betrachter:innen auf konkrete und/oder übertragene Weise die Möglichkeit einer direkten Interaktion mit den im Stadtraum lebenden Pflanzenund Tierarten bieten.
Kurator: Bernard Vienat
Künstler:innen: Caroline Bachmann, Julian Charrière, Eli Cortiñas, Andreas Greiner & Takafumi Tsukamoto, Valérie Favre, David Horvitz, Bianca Kennedy & The Swan Collective, Fabian Knecht, Antje Majewski, Luzie Meyer, Regina de Miguel, Adrien Missika, Pfelder, Simone Zaugg, Zheng Bo

bis 25.09.2021

14:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: contact@art-werk.ch

Kleingartenverein Habsburg-Gaußstraße
Habsburg-Gaußstraße 14
10589 Berlin



© © Eli Cortiñas
Eli Cortiñas, Speak, Human or Not, created for (re)connecting.earth

EINBLICKE - Kunst aus der NATIONAL-BANK

BILDENDE KUNST

Joseph Beuys, Stephan Balkenhol, Tony Cragg, David Czupryn, Katharina Grosse, **Pia Fries**, Katharina Sieverding, Markus Lüpertz, Leunora Salihu und viele weitere Künstler:innen mit NRW-Bezug sind ab dem 11. Juni 2021 im MKM zu sehen.
Die Werke stammen aus der Sammlung der NATIONAL-BANK (Essen), die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Seit vielen Jahren ist die Bank eine feste Größe der Kulturförderung im Land, seit über 15 Jahren begleitet sie auch das MKM kontinuierlich.

bis 22.08.2021

Diverse Orte

47053 Duisburg

(re)connecting.earth

BILDENDE KUNST

16 Künstler:innen, die sich mit Themen der Ökologie auseinandersetzen, haben für (re)connecting.earth Anleitungen zur Realisierung von Kunstwerken entwickelt, die den Betrachter:innen auf konkrete und/oder übertragene Weise die Möglichkeit einer direkten Interaktion mit den im Stadtraum lebenden Pflanzenund Tierarten bieten.
Kurator: Bernard Vienat
Künstler:innen: Caroline Bachmann, Julian Charrière, Eli Cortiñas, Andreas Greiner & Takafumi Tsukamoto, Valérie Favre, David Horvitz, Bianca Kennedy & The Swan Collective, Fabian Knecht, Antje Majewski, Luzie Meyer, Regina de Miguel, Adrien Missika, Pfelder, Simone Zaugg, Zheng Bo

bis 31.07.2021

16:00-21:00
Eröffnung

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: contact@art-werk.ch

Kurt-Kurt | Kunst und Kontext im Stadtlabor Moabit
Lübecker Straße 31
10559 Berlin



© © Eli Cortiñas
Eli Cortiñas, Speak, Human or Not, created for (re)connecting.earth

Diversity United - Contemporary European Art - Berlin. Moscow. Paris

BILDENDE KUNST

Diversity United zeigt das künstlerische Gesicht Europas und verwandelt den geschichtsträchtigen Flughafen Tempelhof in Berlin in eine Kunsthalle auf Zeit. Rund 90 Künstler:innen aus 34 Ländern stehen mit ihren Werken für die enorme Vielfalt und Vitalität der zeitgenössischen europäischen Kunstszene, von Portugal bis Russland, von Norwegen bis in die Türkei.

bis 19.09.2021

Flughafen Tempelhof

10965 Berlin

STREETWARE saved item : Die Dresserie

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Eine spektakuläre Auswahl an Kleidungsstücken von den Straßen Berlins, darunter die preloved Jogginghose von G-Star Raw oder der Strickpullover von Dolce&Gabbana legen einen fulminanten Auftritt hin und glänzen in einer beeindruckenden Inszenierung, die den white Cube mit dem Asphalt vereint: Die Galerie Walden (organisiert v.**Barbara Caveng**) wird zum Stage, auf dem globale sozial-ökologische, ökonomische und ästhetische Fragestellungen verhandelt werden.
Wir laden urbane Menschen und Homini Circularis in unsere Dresserie zur Anprobe ein! Leih dir was – das neue Marketingkonzept, die Ultimative zum Kauf!
Werde mit uns Inflencer:in für eine tragbare Zukunft: Degender and decolonialize your style!

bis 20.06.2021

16:00-19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: 015901322766

Galerie Walden
Ideal Passage | Fuldastraße 56
12043 Berlin



© paolo Gallo
STREETWARE saved item - Die Dresserie @ Galerie Walden

Sound and Silence. Der Klang der Stille in der Kunst der Gegenwart

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung "Sound and Silence. Der Klang der Stille in der Kunst der Gegenwart" widmet sich der Frage, wie die Kunst der Gegenwart Stille und Schweigen sichtbar und hörbar macht. Die Präsentation wird mit Blick auf das Jubiläum des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven realisiert. In einem breiten multimedialen Panorama, das Installationen, Performances, Videos, Filme, Fotos und Zeichnungen umfasst, wird der Klang der Stille in ganz unterschiedlicher Weise fassbar. Mit Werken von William Anastasi, John Baldessari, **Christoph Büchel**, John Cage, Hanne Darboven, Christina Kubisch, Susan Philipsz, Samson Young u.a.

bis 05.09.2021

Förderung durch: Pro Helvetia

Kunstmuseum Bonn
Museumsmeile
53113 Bonn



© Maya Bringolf
Maya Bringolf, Interferenzen, 2016

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.kunstmuseum-bonn.de

Dystopische Idylle

VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

Atelierhaus Mengerzeile & Kunstraum m3 presents the exhibition: "Dystopische Idylle"
Six households related to artistic practice come together after a year of locked uncertainty and apocalyptic waves, and rearticulate their experiences and interpretations of it within a small exhibition space.
An exhibition with:
Blandine Casen
Caroline Cecilia Tallone
Ana Maria Millán
Daniel Desiderio Páez
Ephemeral Tomorrow
Luis Bustamante + Sofia Clonn
Thu - Sa. 16:00 -19:00 @ Atelierhaus Mengerzeile & Kunstraum m3 - Berlin

bis 30.06.2021

16:00-19:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
tinyurl.com/2h9fdkpj //
le.bustamante.g@gmail.com

Atelierhaus Mengerzeile & Kunstraum m3
Mengerzeile 1-3
12435 Berlin



© www.laloma.info
Dystopische Idylle

Andrea Winkler, Stefan Panhans »The Pow(d)er of I am Klick Klick Klick Klick and a very very bad bad musical«, HMKV–Hartware MedienKunstVerein im Dortmunder U, Ebene 3 15. Mai – 05. September 2021

VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

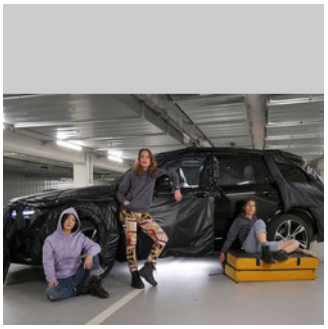
Der Titel der Einzelausstellung von **Andrea Winkler (CH)** und Stefan Panhans (DE) nimmt Bezug auf die Rhetorik US-amerikanischer evangelikal-protestantischer Megachurches, in denen – als christliche Lebenshilfe getarnt – eine marktkonforme, neoliberale Ideologie individueller Selbstoptimierung gepredigt wird. Die Künstler*innen zeichnen in ihren Arbeiten ein beeindruckendes, aber durchaus kritisches Portrait einer durch Technologie beschleunigten, globalisierten Welt: Es geht um SUVs, Kommunikation mit Künstlichen Intelligenzen, Alltagsrassismus, Rollenklischees, das 'Uncanny Valley' und weitere postdigitale Feedbackschlaufen zwischen Menschen und virtuellen Welten.

bis 05.09.2021

11:00-18:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: 0231 13732155

Hartware MedienKunstVerein
Hoher Wall 15
44137 Dortmund


© the artists
DEFENDER, 2021, Filmstill, Lisa Marie Janke und Anne Ratte Polle

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://www.hmkv.de/home.html

Epilog

BILDENDE KUNST

„Epilog“ ist eine Serie von vier Einzelausstellungen der Residence NRW-Stipendiat:innen 2020/21 im Projektraum von LWL-Museum für Kunst und Kultur und Westfälischer Kunstverein, kuratiert von Marie Sophie Beckmann und **Julie Robiolle**.
30. April - 14. Mai: Jasmin Werner, „Unschuldsengel”
18. Mai - 01. Juni: Sarah Buckner, „Head over Heels”
05. Juni - 19. Juni: Sami Schlichting, „The Walls Have Ears”
23. Juni - 11. Juli: Pablo Schlumberger, „Horror Vacui”

bis 11.07.2021

11:00-19:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

Westfälischer Kunstverein
Rothenburg 30
48143 Münster



© Design: Elise Chastel
„Epilog”

https://www.westfaelischer-kunstvere-in.de/ausstellungen/vorschau/residence-nrw/
www.residencenrw.de

Martha Stettler - Eine Schweizer Impressionistin in Paris

BILDENDE KUNST

Schloss Achberg zeigt in Deutschland die erste Retrospektive der in Bern geborenen und zeitlebens in Paris tätigen Schweizer Malerin Martha Stettler (1870-1945). Ihre impressionistischen Darstellungen der Pariser Parkanlagen erfreuen sich bis heute größter Beliebtheit. Stettler setzte sie sich immer wieder für Künstlerinnen ein und war Mitbegründerin sowie Leiterin der renommierten Académie de la Grande Chaumière in Paris.
Die von Dr. Corinne Linda Sotzek kuratierte Ausstellung vermittelt einen Einblick einerseits in das Werk einer Malerin, die von der Kunstgeschichtsschreibung bislang wenig beachtet worden ist, andererseits in ein Stück Frauengeschichte Ende des 19. und anfangs des 20. Jh.

bis 18.07.2021

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Schloss Achberg

88147 Achberg



© R. + P. Grisard-Operschall
Martha Stettler, Les petit bateaux, um 1908.

www.schloss-achberg.de
https://de-de.facebook.com/SchlossAchberg/

Beat Zoderer – Visuelle Interferenzen 1990–2020

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die kunsthalle weishaupt widmet dem Schweizer Künstler **Beat Zoderer** (*1955 in Zürich) eine grosse Werkschau. Auf zwei Ausstellungsetagen werden Arbeiten aus unterschiedlichen Schaffensphasen präsentiert. Fasziniert von Phänomenen vermeintlich unauflöslicher Widersprüche erkundet Beat Zoderer in seiner Kunst die Gleichzeitigkeit von Ordnung und Chaos, Alltagswelt und Kunst. Dabei überrascht der Schweizer Künstler durch ein ironisches Spiel mit der Strenge und Rationalität der Konkreten Kunst. Der Ausstellungstitel deutet dabei sein Verfahren an: Visuelle Interferenzen. Zoderer nutzt die Überlagerung und Überschneidung – sowohl im konzeptuellen als auch im materiell-ästhetischen Sinne.
Bildunterschrift:
Beat Zoderer, Freistehendes Doppelpentagramm Nº 1, 2017, Acryl auf Aluminium, 273 x 213 x 303 cm, Sammlung Siegfried und Jutta Weishaupt, © VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Daniel Scheffold

bis 30.01.2022

kunsthalle weishaupt
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1
89073 Ulm



© VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Foto: Daniel Scheffold
Beat Zoderer, Freistehendes Doppelpentagramm Nº 1, 2017

TUC

BILDENDE KUNST

Der Kunstverein Bielefeld freut sich, die Einzelausstellung TUC (Turnstile Utter Chaos) von Vaclav Pozarek zu präsentieren. Das Werk des 1940 in Budweis (Tschechoslowakei, heute Tschechien) geborenen und in Bern (Schweiz) lebenden Künstlers zeichnet sich durch die Verknüpfung skulpturaler, zeichnerischer und fotografischer Methoden mit jenen der Architektur, Grafik und Buchtypographie aus. Im Fokus seiner Praxis steht die Frage nach den konstituierenden Bedingungen der künstlerischen Produktion und ihrer Rezeption. Pozarek unterläuft die tradierten Ordnungsprinzipien institutioneller und kunsttheoretischer Konstruktionen, indem er die Grenzen der Kunst zu ihrem Außen gezielt destabilisiert.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://kunstverein-bielefeld.de/de/exhibitions/-vaclav-pozarek
https://kunstverein-bielefeld.de/de/events/up-coming

bis 01.08.2021

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
kontakt@kunstverein-bielefeld.de

Kunstverein Bielefeld
Welle 61
33602 Bielefeld



© Kunstverein Bielefeld

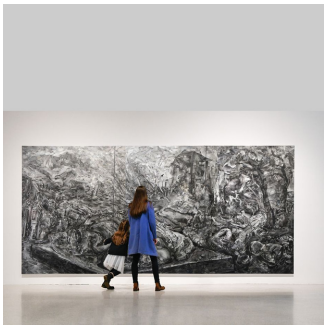
Fantastische Bilderfluten – »HOME« von Sabine Hertig in der GRIMMWELT

BILDENDE KUNST

Die Collagen der Basler Künstlerin **Sabine Hertig** (*1982) sind einzigartig in ihrer Bildsprache. Aus abertausenden Fragmenten, Bildfetzen aus Zeitungen, Magazinen und Büchern, malt sie mit Schere und Leim unergründliche, bewegte Landschaften – Landscapes – wie sie ihren Werkzyklus betitelt. Die wohlkomponierten Bildräume erzeugen einen Spannungsraum. Aus der Ferne betrachtet erinnern ihre Collagen an historische Gemälde und entwickeln gleichzeitig eine dynamische räumliche Tiefe. Die großformatigen Werke folgen jedoch keiner linearen Bilderzählung, vielmehr zerfallen sie aus der Nähe betrachtet in ihre Einzelbilder, in ein Netzwerk aus Körpern, Tieren, Objekten, Textilem, natürlichen und architektonischen Elementen.

bis 26.09.2021

GRIMMWELT Kassel
Weinbergstr. 21
34117 Kassel



© Nils Klinger
HOME_Sabine_Hertig_GRIMMWELT_Kassel

Schweizer Schoki, Weißes Gold - Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee

DESIGN, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Schweizer Schokolade ist weltberühmt – die Zürcher Porzellanmanufaktur hingegen ist nur wenigen Connaisseurs bekannt. Die Manufaktur produzierte während eines sehr kurzen Zeitraumes von 1763 bis 1790, wodurch ihre Erzeugnisse heute entsprechend rar und bei Sammlern äußerst begehrt sind.
In der Schweiz sind vor allem zwei Privatsammlungen Zürcher Porzellans zu nennen, die einen Überblick über die Erzeugnisse der Manufaktur vermitteln. Zum einen handelt es sich um die **Sammlung Dr. E. S. Kern in Horgen am Zürichsee** sowie um die **Sammlung des Chocolatiers Dr. Rudolph R. Sprüngli**. Das Hetjens – Deutsches Keramikmuseum widmet diesem köstlichen Thema eine Kabinettausstellung.
Die Ausstellung wird unterstützt von der **Deutsch-Schweizerischen Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.** (DSW) www.dswev.de .

bis 29.05.2022

Anmeldung unter: Tel. 0211-89 942 10 (Di-So 11-17 Uhr, mittwochs bis 21 Uhr)

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Sammlung Dr. E. S. Kern, Agentenhaus Horgen - Foto: Thomas Cugini
Kammerdiener mit Tablett, Zürcher Porzellanmanufaktur, um 1780/85

Das kleine Spiel zwischen dem Ich und dem Mir - Kunst und Choreografie

BILDENDE KUNST

Wie kann man einen Körper wiedergeben? Welche Rolle spielen körperliche Erfahrungen und Erinnerungen in der Wahrnehmung von Welt? Gibt es ein spezifisch körperliches Denken? Welche Spuren eines choreografischen Denkens gibt es in der bildenden Kunst? Wie adressiert und inszeniert ein Kunstwerk sein Gegenüber? Welche Bedeutung hat die Architektur für die Entfaltung und Erfahrung von Körperlichkeit? Mit: Heinz Breloh, Anne Teresa De Keersmaeker/Rosas, Esther Kläs, "Büro für Augen, Nase, Zunge, Mund, Herz, Hand und Maske (die alles überdeckt)", Bernhard Leitner, Duane Michals, Richard Tuttle, **Hannah Villiger**

bis 16.08.2021

17:00-20:00

Förderung durch: Pro Helvetia

KOLUMBA Kunstmuseum des Erzbistums Köln
Kolumbastraße 4
50667 Köln



© The Estate of Hannah Villiger
Hannah Villiger, Skulptural, 1988/89

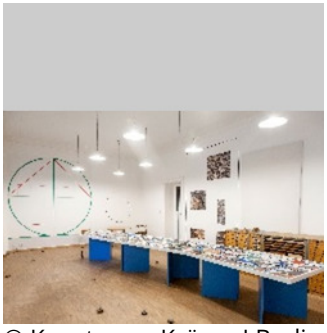
Stoff ihrer Stoffe - Hommage à Sophie Taeuber-Arp. Ein poetisches Werkbild von Wolfgang Nestler

BILDENDE KUNST

„Der Urstoff der Welt – und dazu gehört der Stoff der Kindheit – bekommt durch Künstler und Dichter eine Sprache, ist in ihnen wirksam“, sagt der Bildhauer Wolfgang Nestler. „Und so steht auch die Kunst von **Sophie Taeuber-Arp** in Verbindung mit den Erlebnissen ihrer Kindheit, mit dem Haus, in dem sie aufwuchs.“
Diesen Gedanken lässt der zweimalige documenta-Teilnehmer in seiner Installation „Stoff ihrer Stoffe – Hommage à Sophie Taeuber-Arp“ aufleben, die vom 06.09.2020 bis 15.01.2022 im Kunstraum Krüger |Berlin zu sehen ist. Im Zentrum von Wolfgangs Nestlers zweiter Hommage an Sophie Taeuber-Arp steht ein circa sechs Meter langer, gewinkelter Tisch, mit dem der Bildhauer eine zweidimensionale Form aus Taeuber-Arps 1932 entstandener Gouache „Six espaces avec croix“ in den Raum übersetzt. Der große blaue Tisch ist eine Einladung, ist Träger von Nestlers Fotos, die Haus und Landschaft zeigen, in der Sophie Taeuber- Arp als Kind in der Schweiz lebte. Insgesamt 150 Aufnahmen sind im Kunstraum Krüger zu sehen. Sie erkunden das von Sophies Mutter Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete „rote Haus“ in Trogen und die Landschaft des Appenzellerlands als plastische Situationen, als den Ursprung des Gestaltungswillens von Sophie Taeuber-Arp.
Freitags 16-18 Uhr
Samstags 12-16 Uhr

bis 15.01.2022

Kunstraum Krüger
Hohenstaufenstraße 67
10781 Berlin



© Kunstraum Krüger I Berlin

Audioguide mit Performance-Anleitungen und Performance von Gisela Hochuli

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Gisela Hochuli beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Performance-Anleitungen und interessiert sich für Fragen rund um deren Entwicklung, Rezeption und Interpretation. Wie kann eine Performance-Anleitung geschrieben werden, wie wird sie von der hörenden Person verstanden, welche Bilder erzeugt sie in der Vorstellung und wie manifestiert sie sich, wenn sie aufgeführt wird?
Drei Kopfhörer mit je 5-6 Performance-Anleitungen von schweizerischen Künstler*innen stehen den Besucher*innen während der Projektlaufzeit zur Verfügung. Sie können die Performance-Anleitungen nachspielen oder einfach nur hören.

bis 27.08.2021

19:00-12:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: +49 2636 2640

ArtLab im Kunstpavillon Burgbrohl
Herchenbergweg 6a
56659 Burgbrohl



© Gisela Hochuli
Performance Gisela Hochuli

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstpavillonburgbrohl.de
https://panch.li

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf